

C. A. Müller

Sr. Magnificence Dem Hoch-Ehrwürdigen und Hoch-Gelahrten Herrn, Herrn Johann Joachim Weidener, Der Heil. Schrifft Hoch-berühmten Doctori, der Theol. Facultet Ruhm-würdigen Professori ... Bey der solennen Einweyhung Zur Hohen Academischen Rector-Würde Welche den 7. Novemb. 1730. geschahe

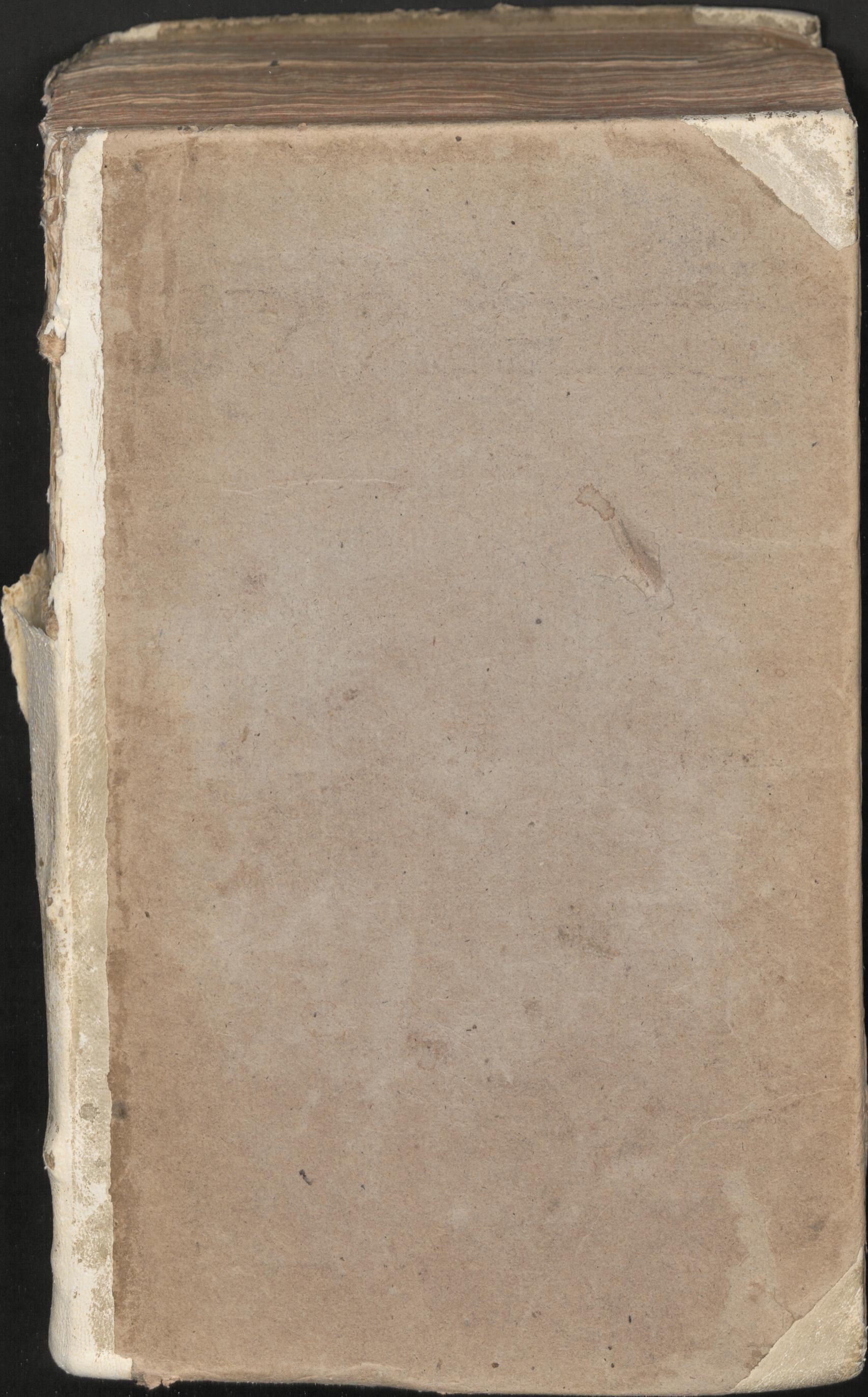
Rostock: Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747195839>

Abstract: Feier der Universität Rostock

Druck Freier  Zugang

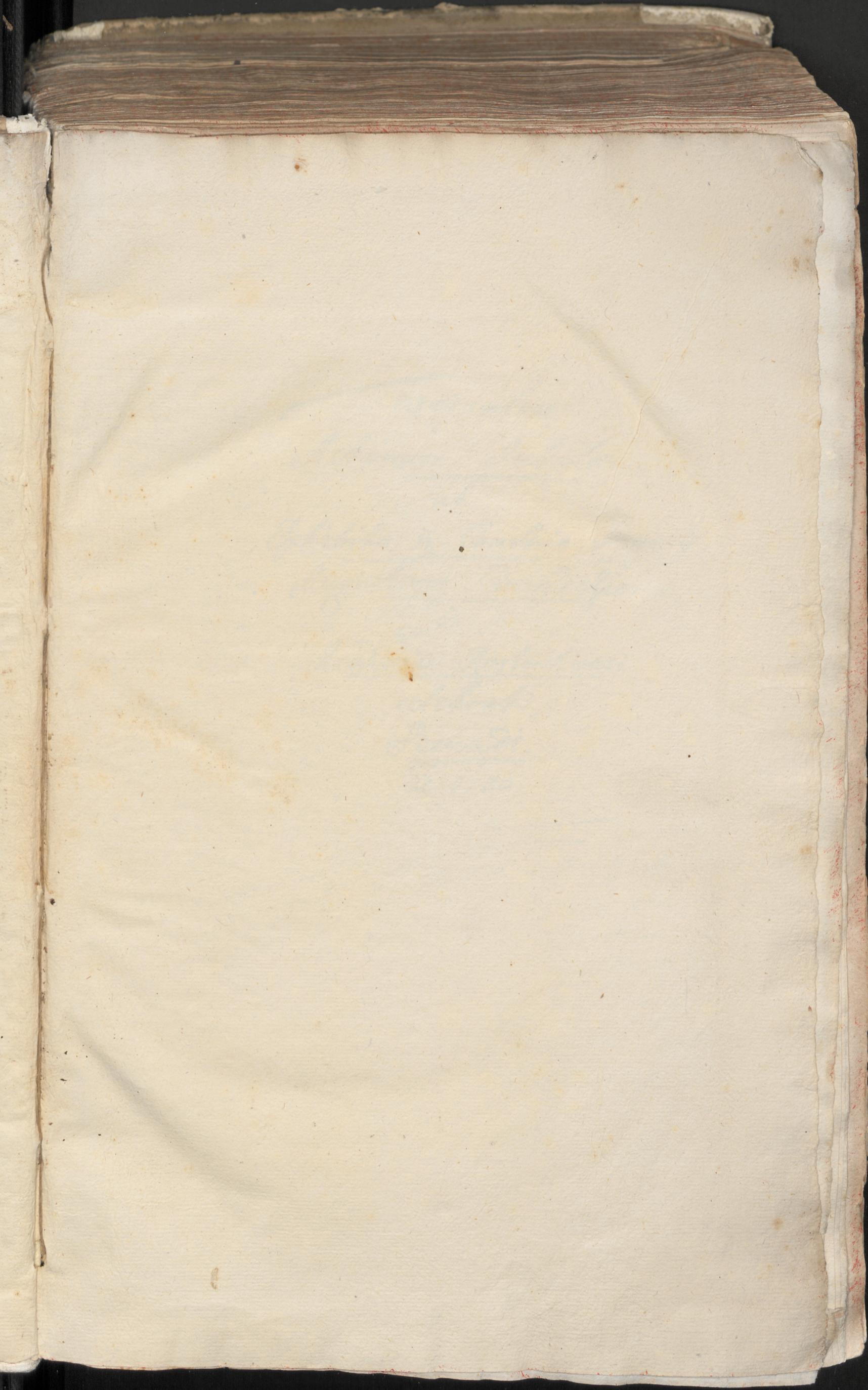


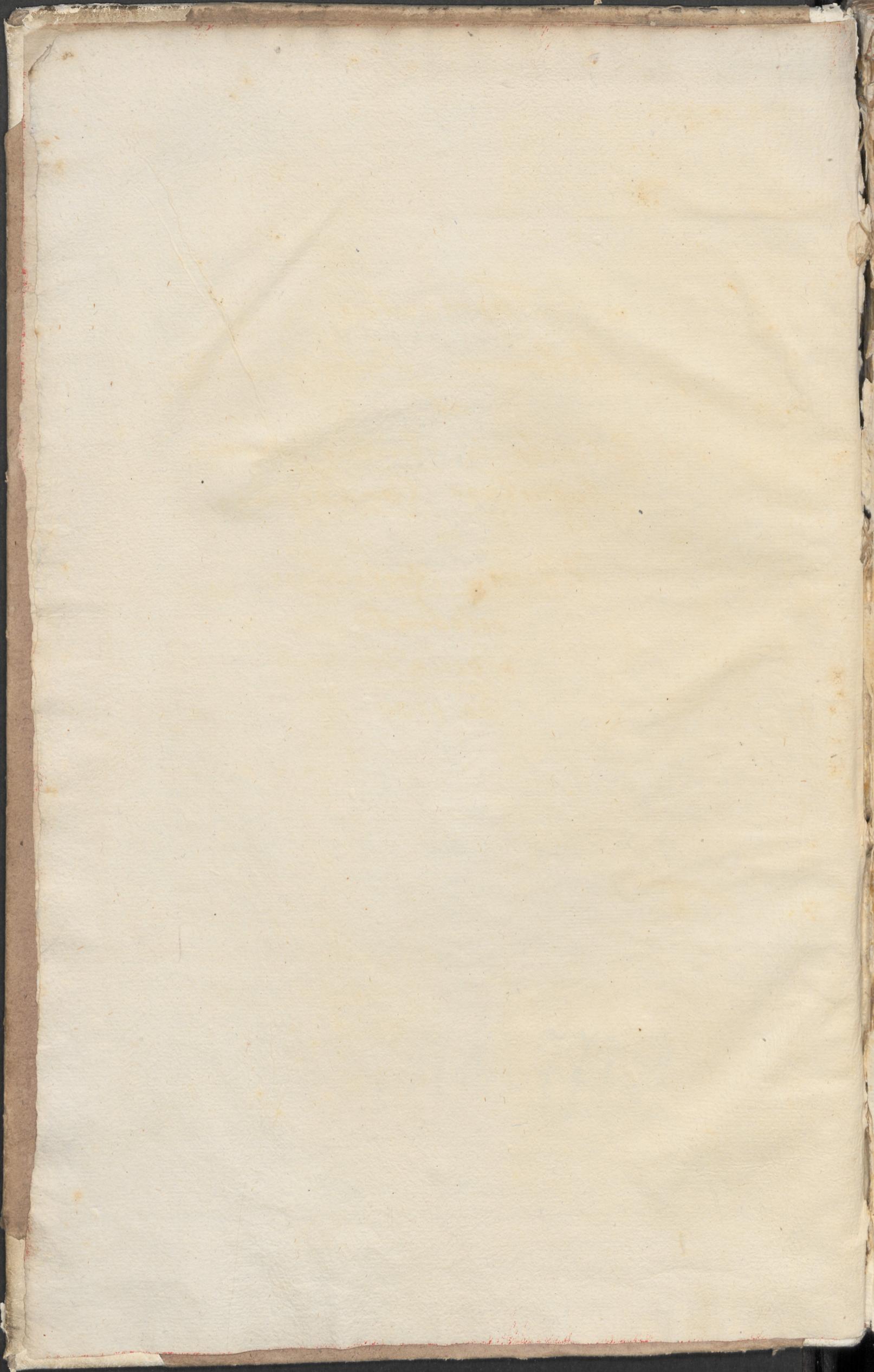


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a^o 1730.



Er. MAGNIFICENCE

Dem

Hoch = Ehrwürdigen und Hoch =
Belahrten Herrn,

S L R R S

Johann Joachim
Seidener,

Der Heil. Schrift Hoch = berühmten Doctori, der
Theol. Facultet Ruhm = würdigen Professori P. O. und
Decano; als auch des Heil. Ministerii hoch = verdienten
Directori und Pastori,

Bei der solennen Einweihung

Zur hohen ACADEMischen

RECTOR - Sürde

Welche den 7. Novemb. 1730. geschah,
Seinen gehorsamen Respect zu bezeugen,
und sich

Demselben, als seinem Höchst = geschätzten ONCLE
bestens zu empfehlen,
Sich dieses

C. A. MÜLLER,

J. U. STUD.

—————

SOEER

Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, Hoch = Fürstl. und Acad. Buchdr.

IN MAGNIFICENTIA

AD HONORANDUM

1770

JOHANNES

STREIBER

DOCTOR

ACADEMICUS

RECTOR

UNIVERSITATIS

ROSTOCKENSIS

C. A. MÜLLER

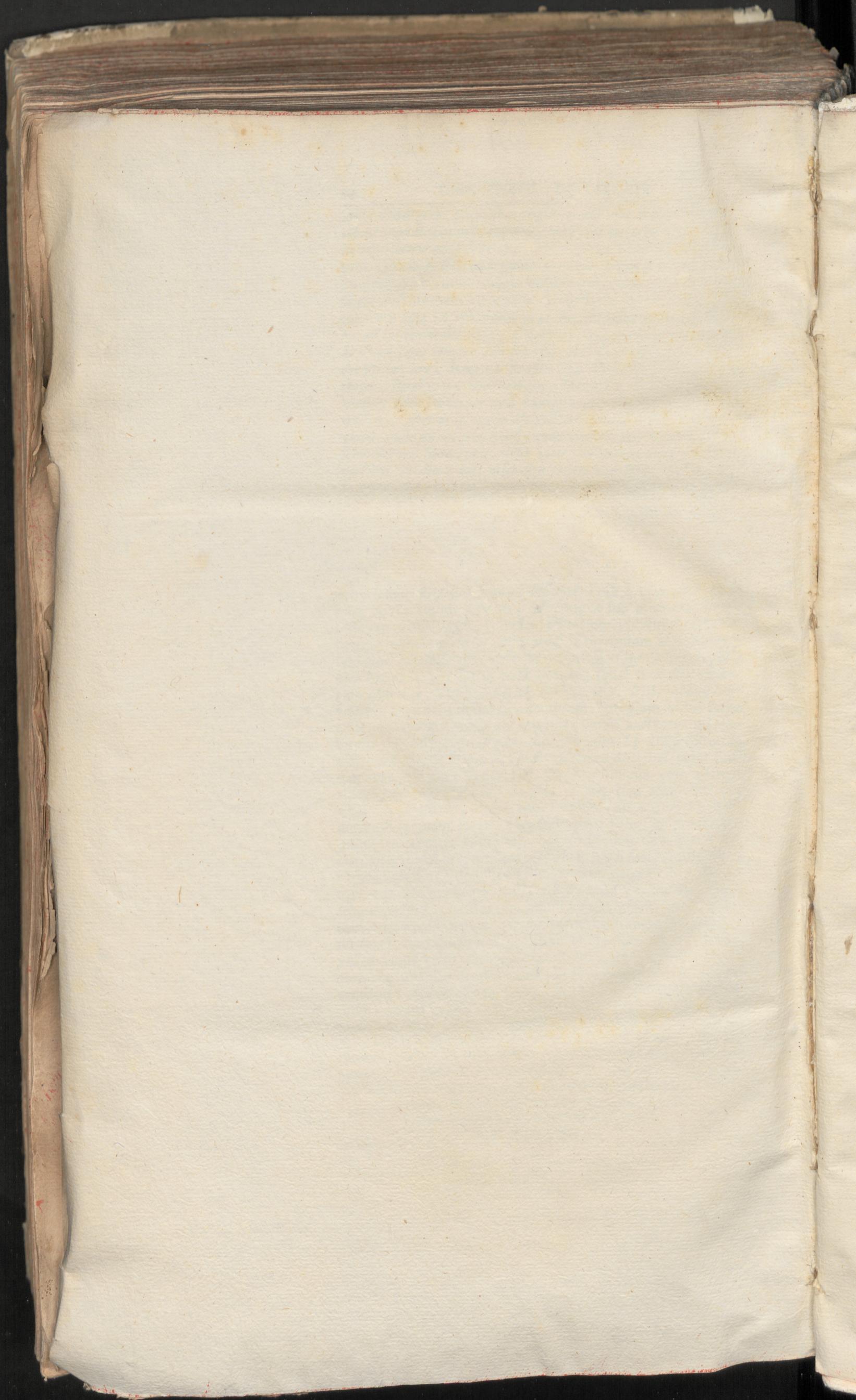
118.

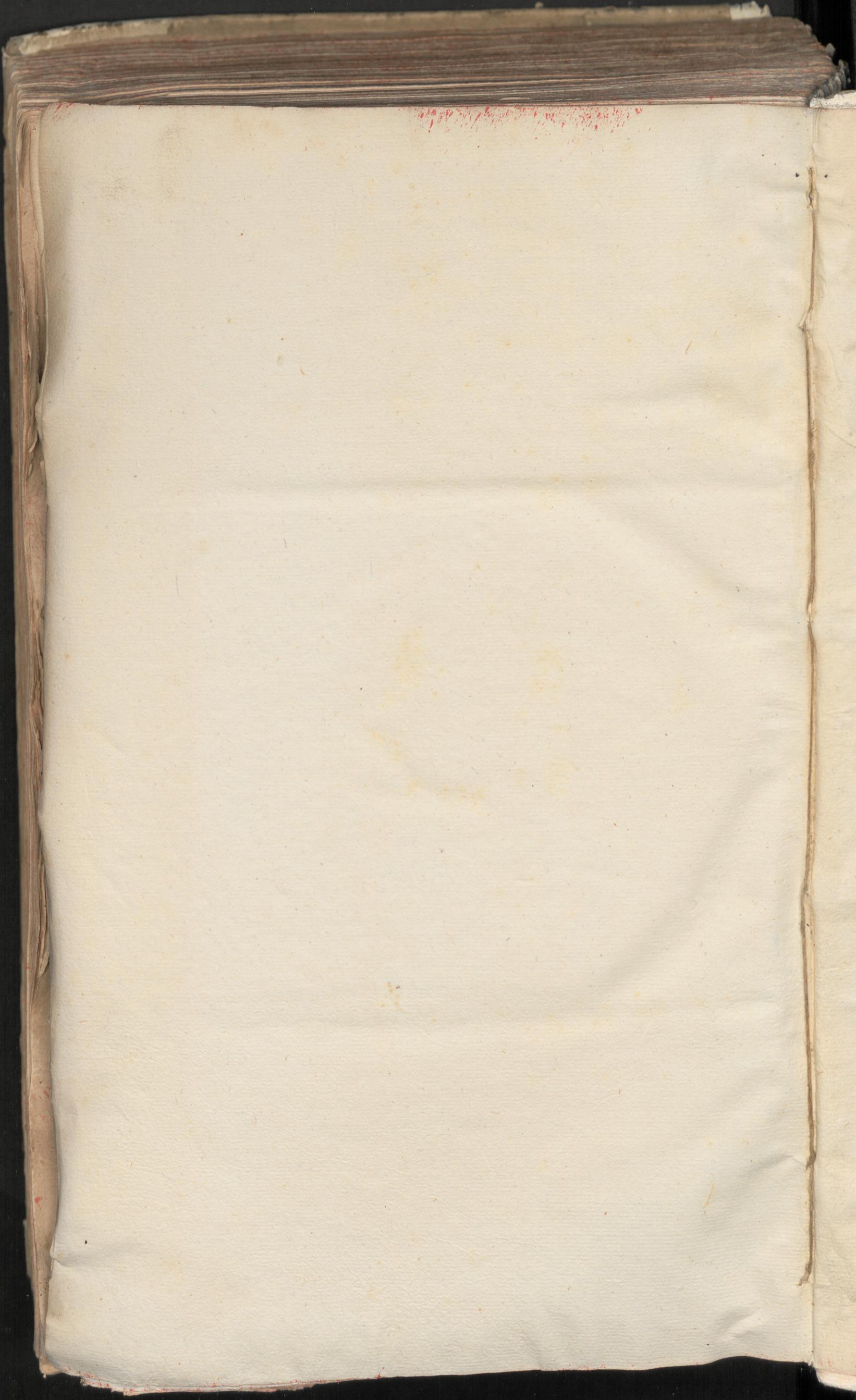


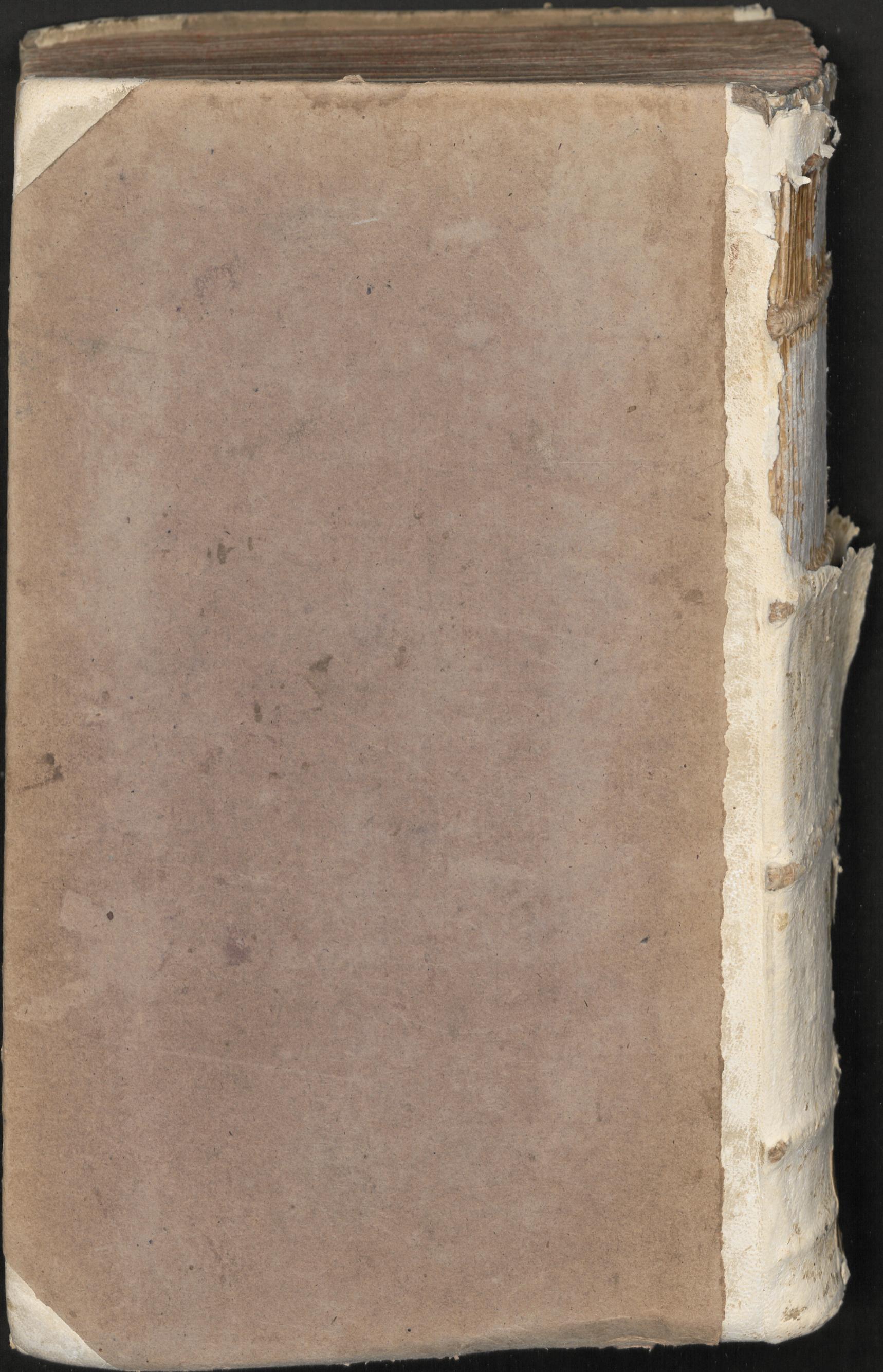
So wie Auroræ Gold die Sternen Feste
mahl,
Wann erst ihr Himmels-Bild am grauen
Morgen lachet;
So wie der Sonnen Glanz durch heitre
Lüfte strahlt,
Und einen warmen Tag bey Zephyrs Hauchen machet;
So ist auch dieser Tag ein angenehmes Fest,
Da unserm Helicon, mit neu verklärten Blicken,
Die Sonne höher steigt, und freudig sehen läst,
Wie durch Dich Grosser Mann die Musen zu beglücken.
Zwar sind wir nicht gewohnt, und ist der Henden Brauch
Das hohe Himmels-Licht als göttlich an zu beten;
Doch das ist unsre Pflicht, die Schrift erlaubt es auch:
Vor Gottes Obrigkeit mit Ehr- und Furchts-Erieb zu treten.
Wenn Deine Söhne den, so viel die Schwachheit kan,
Dich, grosser WEIDENER, von Grund
der Seelen ehren;
Noch mehr, wenn ihre Brust D^{IN} liebeich zugethan,
Umb dadurch D^EIN^E Huld auch gegen sich zu mehren;
So

So folget schon von selbst, was ich **D I E** schuldig sey,
 Ich, der durch grosse Huld schon **D E I N** Leibeigner heisse:
 Was bring ich dürftiger heut von dem Meinen bey,
 Wodurch ich, nur zum Theil, mich meiner Schuld entreisse?
 Ich habe warlich nichts: es fehlt mir auch die Kunst,
 Daß ich mit Worten nur mich danckbahr gnug bewiese:
 So aber ehr ich nur mit Schweigen Deine Gunst,
 Die ich bey aller Welt von Grund der Seelen priesse.
 Doch so viel kan ich noch gen Himmel aufzusehn,
 Und dem Dein stetes Wohl, mein **V A T E R**, zu empfehlen,
 Der seine Kinder ja nicht lasset Trostlos flehn,
 Wenn sie mit Trieb und Brunst ihn zum Bergelter wehlen:
 So laß denn grosser **G O T T** Dein Auge offen seyn,
O b D E I N E M W E I D E N E R, den du zum
 Richter sehest.
 Gib **I H M**, wenn Druck und Last mit Hauffen dringt
 herein,
 Daß **E R** auch dabey find, wie Du mit Trost ergestest.









So folget schon von selbst, was ich **D I M** schuldig sey,
 Ich, der durch grosse Huld schon **D E M** Leibeigner heisse:
 Was bring ich dürftiger heut von dem Meinen bey,
 Wodurch ich, nur zum Theil, mich meiner Schuld entreisse?
 Ich habe warlich nichts: es fehlt mir auch die Kunst,
 Daß ich mit Worten nur mich danckbahr genug bewiese:
 So aber ehr ich nur mit Schweigen Deine Gunst,
 Die ich bey aller Welt von Grund der Seelen priesse.
 Doch so viel kan ich noch gen Himmel aufzusehn,
 Und dem Dein stetes Wohl, mein **V A T E R**, zu empfehlen,
 Der seine Kinder ja nicht lasset Trostlos flehn,
 Wenn sie mit Erieb und Brunst ihn zum Bergelter wehlen.
 So laß denn grosser **G O T T** Dein Auge offen seyn,
O b D E M W E I D E N E R, den du zum
 Richter sehest.
 Gib **I H M**, wenn Druck und Last mit Hauffen dringt
 herein,
 Daß **E R** auch dabey find, wie Du mit Trost ergestest.

